

# Lehrkompetenzen und Constructive Alignment als Leitlinien in der hochschuldidaktischen Weiterbildung von Lehrenden

Petra Eggensperger, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg  
Anne Pupak-Gressler, Karlsruher Institut für Technologie  
Silke Weiß, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

UNI  
FREIBURG

UNI  
FREIBURG

# Ausblick



Hochschuldidaktische Weiterbildung  
an den Landesuniversitäten



Induktives Vorgehen zur Modellentwicklung



Kompetenz-Profil und Constructive Alignment als Säulen der  
Reflexion und Weiterentwicklung des Qualifizierungsprogramms



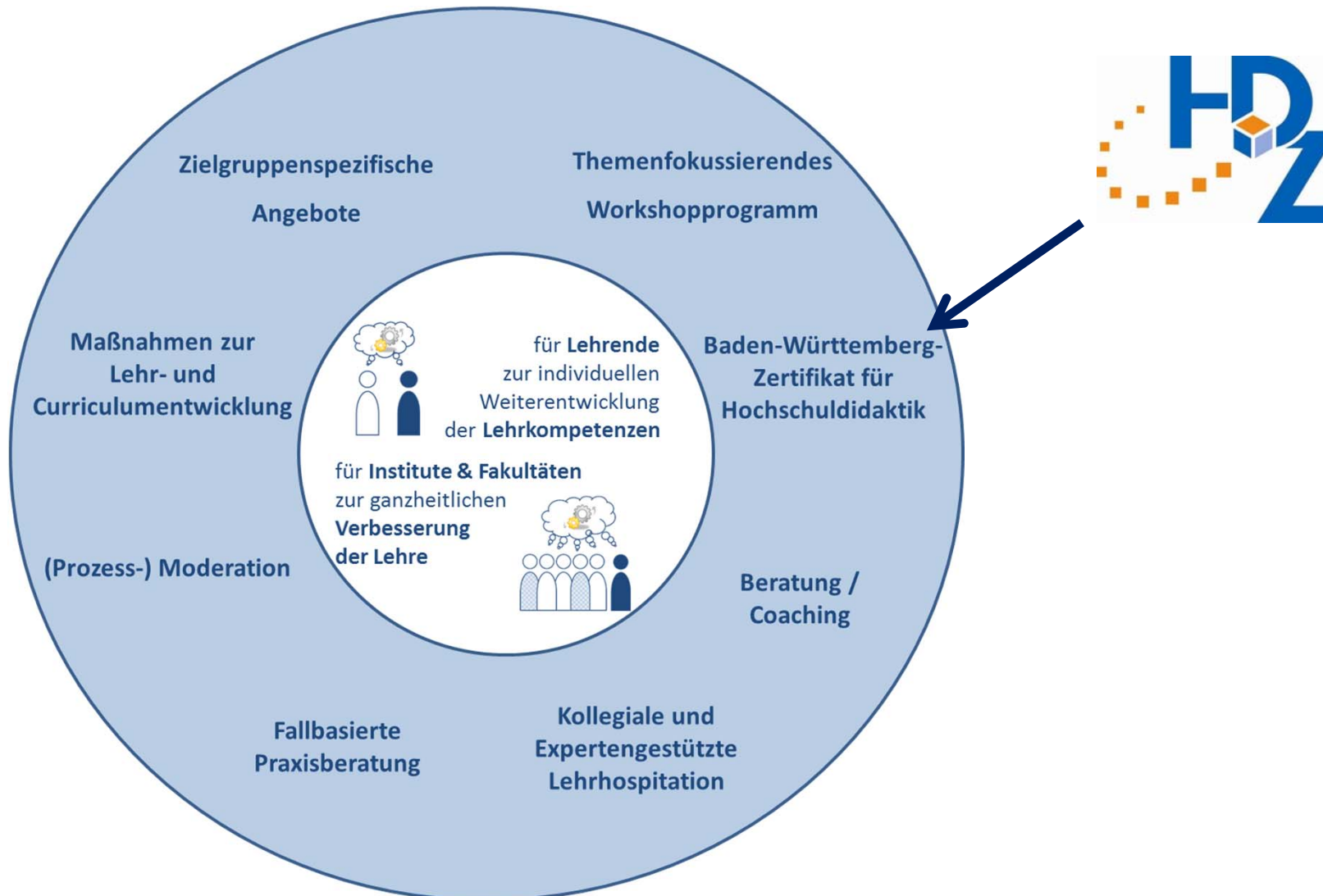
Austausch

## Hochschuldidaktische Weiterbildung an den Landesuniversitäten: Was ist der institutionelle Rahmen?

- 2001 Gründung des Hochschuldidaktikzentrums  
Baden-Württemberg (HDZ)
- 2005 Evaluation
- 2007 Kooperationsvereinbarungen  
der Landesuniversitäten
- 2011 Evaluation
- 2015 Akkreditierung durch dghd
  
- Ziel ist ...  
die kontinuierliche **Lehrkompetenzentwicklung** sowie  
die nachhaltige **Verbesserung** und ständige  
**Weiterentwicklung** der Lehre zu **unterstützen** und zu  
**begleiten**.



# Hochschuldidaktische Weiterbildung an den Landesuniversitäten: Welche Angebote gibt es?



### Modul III

#### Individuelle Profilbildung (80 AE)

Neben einer *Abschlussreflexion* eine Auswahl / Kombination aus

- Lehrveranstaltung mit innovativem Charakter
- Curriculumentwicklung
- Portfolio
- Produkt für die Lehre
- Workshops
- Tagungen und Kongresse

### Modul II

#### Vertiefung in ausgewählten Themenbereichen (60 AE)

Acht Workshoptage, verteilt auf mind. 4 der folgenden 7 Themenbereiche

- Lehren und Lernen in sich verändernden Rahmenbedingungen
- Alternative Lehr- und Lernformen
- Lehrveranstaltungen planen und vorbereiten
- Lehrveranstaltungen durchführen
- Lehrveranstaltungen auswerten
- Studierende beraten
- Studierende prüfen

### Modul I

#### Grundlagen des Lehrens und Lernens (60 AE)

- Fit für die Lehre – Hochschuldidaktische Grundlagen
- Praxisberatungen
- Kollegiale Lehrhospitation
- Didaktische Reflexion

# Hochschuldidaktische Weiterbildung an den Landesuniversitäten: Was ist das Ziel der Ausbildung?

Ziel ist es bei den teilnehmenden Lehrenden **Kompetenzen** zu fördern, damit sie in der Lage sind lernendenzentrierter zu lehren und zu beraten, ihr Lehrhandeln zu reflektieren und zu innovieren.

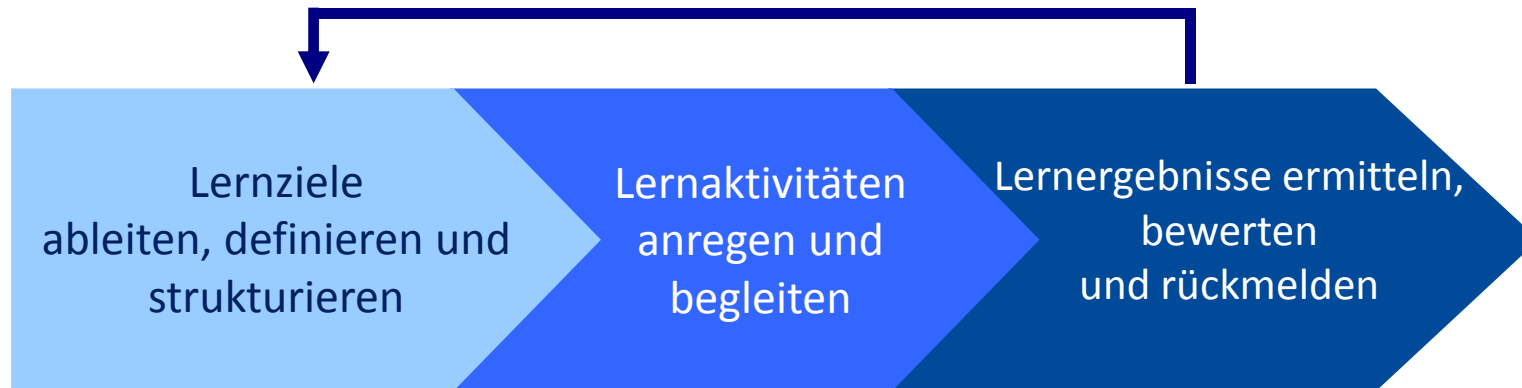


Kompetenzen sind „die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren **kognitiven Fähigkeiten** und Fertigkeiten, um bestimmte **Probleme zu lösen**, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen **Bereitschaften** und Fähigkeiten, um die Problemlösungen in **variablen Situationen** erfolgreich und **verantwortungsvoll nutzen** zu können.“

(Weinert 2001, S.27f.)

# Hochschuldidaktische Weiterbildung an den Landesuniversitäten: Was ist das Ziel der Ausbildung?

Ziel ist es bei den teilnehmenden Lehrenden **Kompetenzen** zu fördern, damit sie in der Lage sind lernendenzentrierter zu lehren und zu beraten, ihr Lehrhandeln zu reflektieren und zu innovieren.



**Constructive Alignment (Biggs, 2004)**

➔ Intendiertes Leitprinzip für die Lehre aber auch Leitprinzip des hochschuldidaktischen Handelns

# Induktive Modellentwicklung: In welchen Diskurs ist das Profil eingebettet?

Autoren	Vorgehen	Ziel
<b>Aus HDZ Baden-Württemberg</b>		
Chur, 2005	<i>Normativ:</i> Theorie geleitet	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswirkung auf Gestaltung hochschuldidaktischer Weiterbildung</li> <li>• Bedingungen für Changemanagement institutionalisierter hochschuldidaktischer Weiterbildung</li> <li>• Entwicklung von Instrumenten und Maßnahmen zur Steuerung der Qualität hochschuldidaktischer Weiterbildung</li> </ul>
Brendel, Glathe, Eggensperger, 2006	<i>Formativ:</i> Qualitative Auswertung von Reflexionsinstrumenten aus Zertifizierungsprozess	
Eggensperger, Weiß 2012	<i>Normativ:</i> Erhebung intendierter Learning Outcomes bei Expertinnen	
<b>BMBF Projekte 2008 - 2011</b>		
ProfiLe Dortmund (Wildt) / Freiburg (Nückles) / Hamburg (Merkt)	<i>Formativ:</i> Qualitative Studien (episodische Interviews, Lehrportfolios)	
LehreProfi Regensburg (Fiehn, Spieß, Ceylan, Harteis, Schworm, 2011)	<i>Formativ:</i> Delphi Studie & Abgleich mit Selbsteinschätzung Hochschullehrer	



## Induktive Modellentwicklung: Wie sind wir vorgegangen?

---

Erfassen der intendierten Learning Outcomes



Clusterung komplexer Anforderungen



Strukturierung der Lehrkompetenzen

## Induktive Modellentwicklung: Was waren intendierte Learning Outcomes?

### Bei allen Arbeitsstellen im Netzwerk erhoben

... schaffen ein  
stimulierendes und lern-  
förderliches Klima und  
vermitteln komplexe  
Fachinhalte anschaulich.

AbsolventInnen verfügen  
über ein reflektiertes  
Konzept von Lehre, das die  
aktuellen Ergebnisse der  
Lehr-/ Lernforschung  
integriert.

... ermitteln den Beratungsbedarf  
der Studierenden, wählen die  
passende Beratungsform aus und  
berücksichtigen die individuellen  
Fähigkeiten und den  
Leistungsstand der Lernenden.

... sind daran interessiert,  
sich weiterzuentwickeln und  
reflektieren daher das eigene  
Denken und Handeln  
kontinuierlich.

... verfügen über ein reichhaltiges  
methodisches Repertoire zur  
abwechslungsreichen Gestaltung  
von Lehr-/Lernumgebungen, das sie  
in guter Abstimmung zwischen  
Zielen und Inhalten sowie unter  
Berücksichtigung der individuellen  
Bedingungen der Studierenden  
einsetzen.

... wenden Instrumente und  
Verfahren zur Evaluation und  
Bewertung von Lernfortschritten  
und -ergebnissen an, die in einem  
konsistenten Zusammenhang zu  
den fachlichen Lernzielen sowie  
Lernaktivitäten stehen.

## Induktive Modellentwicklung:

Wie wurden erhobene Learning Outcomes geordnet und wie verhalten diese sich zum Kompetenzprofil?

### Learning Outcomes

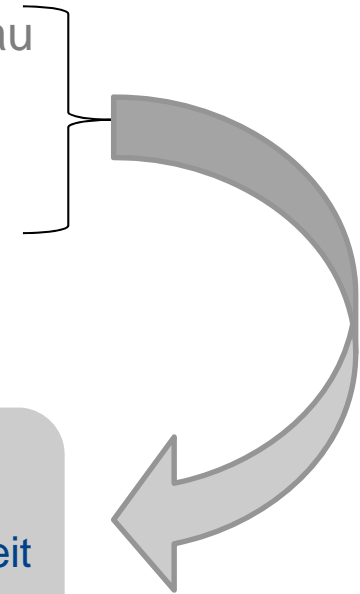
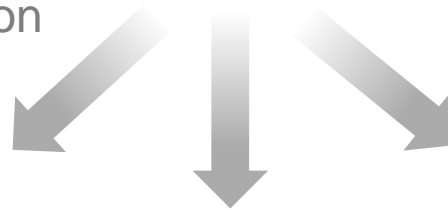
1. Selbstreflexion
2. Rollenklarheit (im System, als Lehrende, in der Gesellschaft)
3. Förderung von Lernen, Selbststeuerung und Kompetenzaufbau
4. Kommunikation und Beratung
5. Bewerten und Evaluation

### Kompetenzen

Selbstreflexion

Rollenklarheit

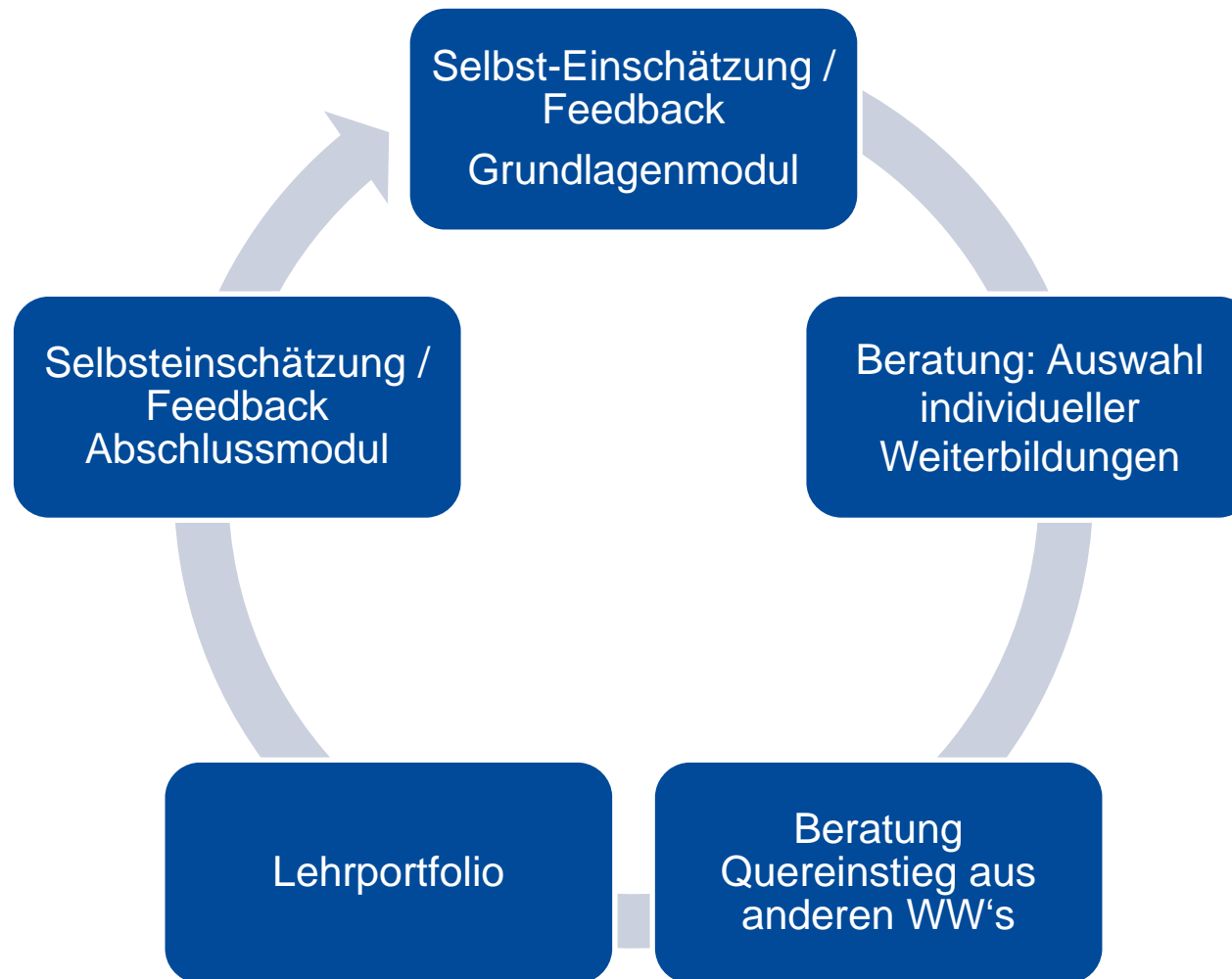
Handlungsfähigkeit



# Kompetenzprofil

Kompetenz	Kompetenzbeschreibung	Beobachtbares Verhalten
Selbstreflexion	<ul style="list-style-type: none"> <li>Absolvent/innen reflektieren ihr Handeln kontinuierlich, orientiert an Curriculum und kompetenzorientierten Lernzielen.</li> <li>Auf dieser Grundlage entscheiden sie sich für angemessene Handlungsstrategien.</li> </ul>	<p>...können aktuelle Lehr- und Lerntheorien benennen, auf dieser Grundlage ihre eigene Lehrhaltung erklären, angemessene Handlungsstrategien ableiten und ihre Erfahrungen reflektieren.</p> <p>...sind in der Lage Rückmeldungen aus Lehrevaluationen sowie Feedback von / Austausch mit Studierenden, Peers, KollegInnen, ExpertInnen und Vorgesetzten zur Professionalisierung der Lehre konstruktiv zu nutzen und können daraus ihre individuellen Entwicklungsmöglichkeiten identifizieren und angemessene Maßnahmen ableiten.</p>
Rollenklarheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>AbsolventInnen handeln auf Basis eines lernendenzentrierten Lehr-/Lernverständnisses in ihrer Rolle als Lehrende situationsadäquat.</li> </ul>	<p>...können ihr professionelles Rollenverständnis beschreiben und das eigene Lehrhandeln daran ausrichten.</p> <p>...identifizieren und berücksichtigen dabei Handlungs- und Gestaltungsspielräume.</p>
Handlungsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>AbsolventInnen leiten aus Parametern nachhaltiger Lernprozesse Konsequenzen für die eigene Lehre ab.</li> </ul>	<p>...formulieren Lernziele lernenden- und kompetenzorientiert als beobachtbares Verhalten vor dem Hintergrund transparenter Kriterien.</p> <p>...fördern angemessene, studierendenorientierte, eigenverantwortliche Lernaktivitäten, um die Erreichung der Lernziele zu unterstützen.</p> <p>...planen lernzielorientierte Assessments und führen diese, unter Berücksichtigung der Studien- und Prüfungsordnung, summativ als auch formativ durch.</p>

# Kompetenzprofil und Constructive Alignment: Wie sieht der Einsatz im Ausbildungsprozess aus?



# Kompetenzprofil und Constructive Alignment: Wie sieht der Einsatz im Ausbildungsprozess aus?



Beschreibung der angestrebten Kompetenzen im Ausbildungsgang zum Baden-Württemberg Zertifikat Hochschuldidaktik

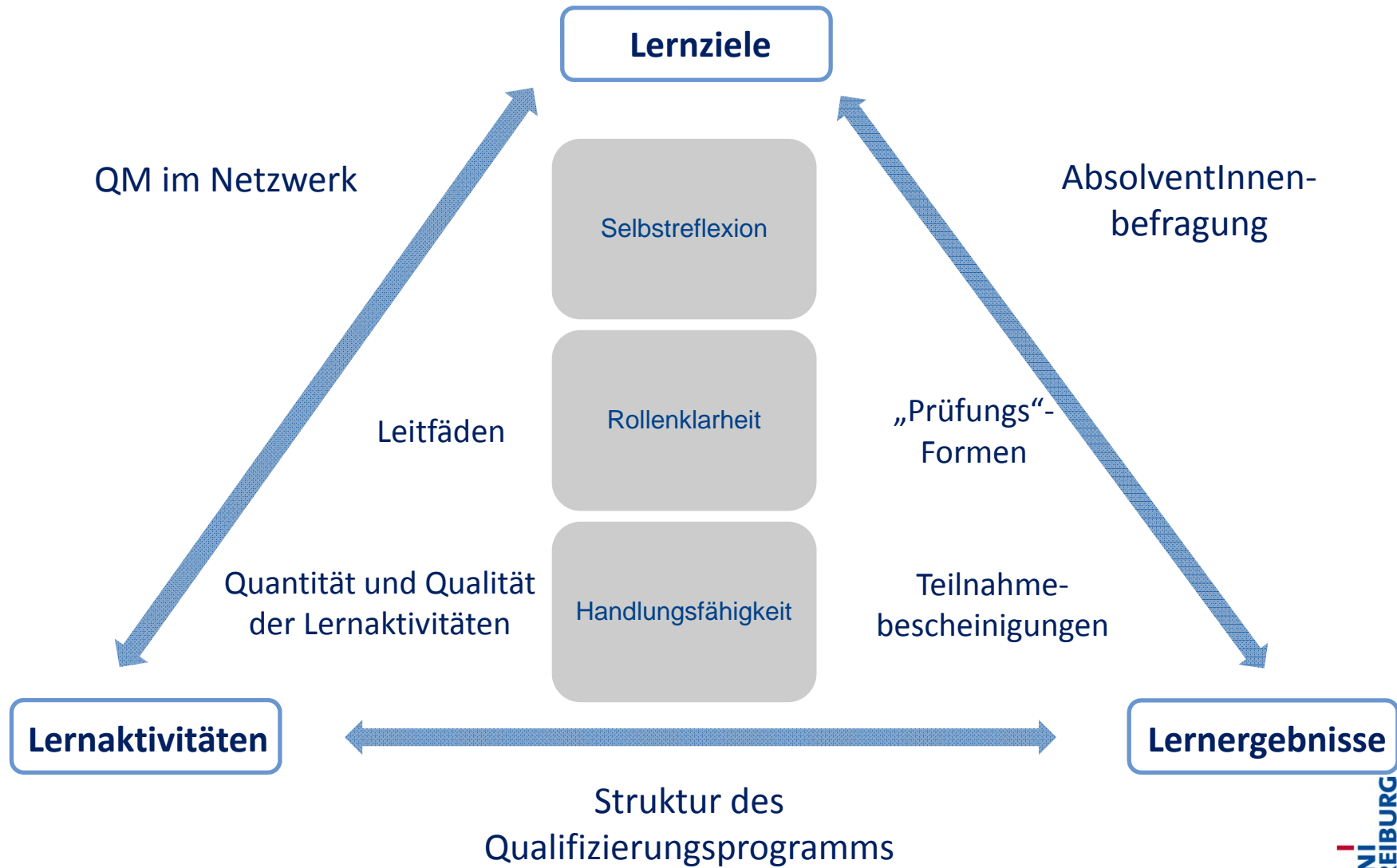
Selbsteinschätzung von: [Redacted]

Datum: 11.09.14

Kompetenz	Verhalten / AbsolventInnen...	Einordnung / Level / Bemerkung													
		Hoch 1	2	Mittel 3	4	Niedrig 5									
Selbstreflexion	<p>Absolvent/innen reflektieren ihr Handeln kontinuierlich, orientiert an Curriculum und kompetenzorientierten Lernzielen.</p> <p>Auf dieser Grundlage entscheiden sie sich für angemessene Handlungsstrategien.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>...können aktuelle Lehr- und Lerntheorien benennen, auf dieser Grundlage ihre eigene Lehrhaltung erklären, angemessene Handlungsstrategien ableiten und ihre Erfahrungen reflektieren.</li> <li>...sind in der Lage Rückmeldungen aus Lehrevaluationen sowie Feedback von / Austausch mit Studierenden, Peers, KollegInnen, ExpertInnen und Vorgesetzten zur Professionalisierung der Lehrer konstruktiv zu nutzen und können daraus ihre individuellen Entwicklungsmöglichkeiten identifizieren und angemessene Maßnahmen ableiten.</li> </ul>													
	<p>Beschreibung des konkreten Verhaltens</p> <p>- Theoretischer Sachgrund ist festgelegt. - Bisher Änderung der Lehrveranst. nach Prinzip "trial and Error" - Häufig die Lehrveranst. geändert wenn eine Strategie nicht funktioniert hat (Eigene Rolle nicht didaktisch gesehen) - Evaluation wird ersehnt</p>	<table border="1"> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>X</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>											X		
	X														
Rollenklarheit	<p>AbsolventInnen handeln auf Basis eines lernendenzentrierten Lehr-/Lernverständnisses in ihrer Rolle als Lehrende situationsadäquat.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>...können ihr professionelles Rollenverständnis beschreiben und das eigene Lehrhandeln daran ausrichten.</li> <li>...identifizieren und berücksichtigen dabei Handlungs- und Gestaltungsspielräume.</li> </ul>													
	<p>Beschreibung des konkreten Verhaltens</p> <p>- Rolle ist unklar, da durch POC häufig nicht determiniert bzw. durch die Gruppe determiniert - "Abweichungen" von geplanten Kurricula sind mir relativ fremd, würde kaum wie und wann da die didaktischen Strukturen bei Weitem streng vorgegeben sind</p>	<table border="1"> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>X</td> <td></td> </tr> </table>													X
			X												



# Kompetenzprofil und Constructive Alignment: Welches Potential bietet dies für curriculare Weiterentwicklung?



- Welche Potentiale sehen Sie grundsätzlich in Kompetenzprofilen für die Wissenschaftliche Weiterbildung?
- Inwieweit deckt sich das vorgestellte Profil von Lehrkompetenzen mit notwendige Fähigkeiten für die Lehre in der wissenschaftlichen Weiterbildung?
- In welchen Bereichen müsste das Profil modifiziert werden?
- Welche Erfahrungen haben Sie damit bereits gemacht?
- Welche Formen der Kompetenzmessung setzen Sie ein?



# Herzlichen Dank für Ihr Interesse und den gemeinsamen Austausch!

Petra Eggensperger, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, [eggensperger@uni-hd.de](mailto:eggensperger@uni-hd.de)

Anne Pupak-Gressler, Karlsruher Institut für Technologie (KIT), [anne.pupak-gressler@kit.edu](mailto:anne.pupak-gressler@kit.edu)

Silke Weiß, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, [silke.weiss@hdz.uni-freiburg.de](mailto:silke.weiss@hdz.uni-freiburg.de)